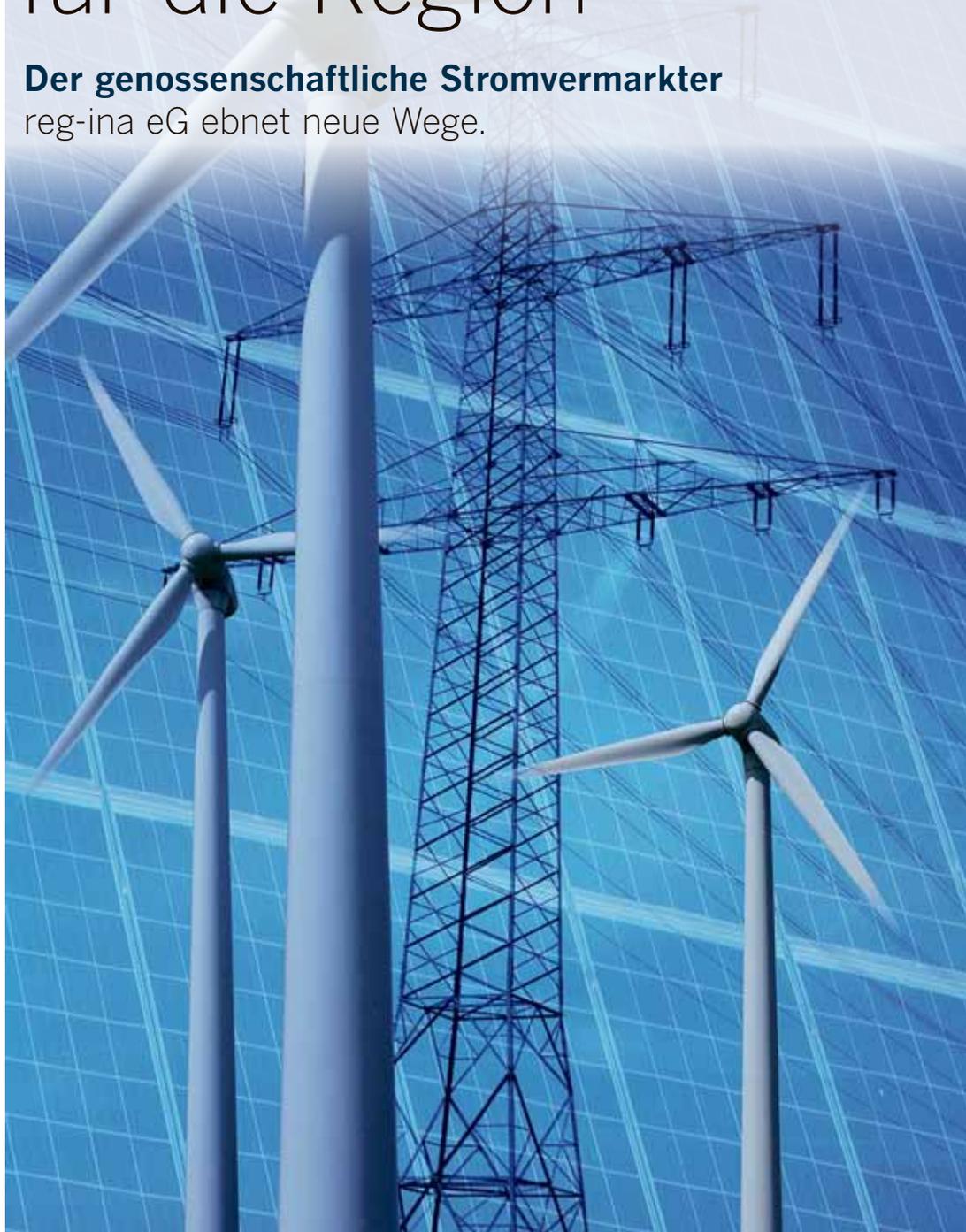


Strom aus der Region für die Region

Der genossenschaftliche Stromvermarkter
reg-ina eG ebnet neue Wege.



Mit der verpflichtenden Direktvermarktung für Neuanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien hat die genossenschaftliche Energiebewegung im März 2015 mit der reg-ina eG einen neuen Stromvermarkter hervorgebracht. „Damit gehört das anonyme Stromerzeugen für einen anonymen Markt der Vergangenheit an: So kann etwa in der Region erzeugter Windstrom über unseren neuen Dienstleister reg-ina eG direkt in der Region angeboten, geliefert und verbraucht werden – ganz unabhängig von Strombörsen, nicht anonym, sondern mit ganz konkreter Herkunft“, so reg-ina-Vorstand Thomas Mergenthaler. „Denn unser neu gegründetes Unternehmen ermöglicht die regenerative (reg) Stromvermarktung innovativer, nachhaltiger und attraktiver (ina) Stromprodukte. Mit dem neuen genossenschaftlichen Bündnis aus Energiegenossenschaften, dem Genossenschaftsverband e.V. und der GEWI AG, stellen wir uns mit gebündelter Kompetenz den aktuellen Herausforderungen des Strommarktes.“

Die neue Gesellschaft beschäftigt sich über das mittlerweile branchenbekannte Direktvermarktungsmodell der „Marktprämie“ hinaus auch mit weiteren Stromprodukten. Von einer regionalen Stromvermarktung bis hin zu echten Bürgerstrommodellen wird eine breite Vielfalt an Möglichkeiten angeboten. „Mit echten Bürgerstrommodellen können wir den Strommarkt revolutionieren und Vorteile für die Bürger in den jeweiligen Regionen schaffen, so dass auch nachhaltiger Strom günstig und individuell gestaltbar ist“, meint Mergenthaler.

„Wer den Strom aus der benachbarten Windenergieanlage beziehen möchte, sollte sich an uns wenden – wir machen das möglich. Und zwar bundesweit. Denn über unsere Mitglieder sind wir deutschlandweit in allen Regionen vertreten.“

Die reg-ina eG wird bei der Vermarktung durch die Mitgründerin Energiehaus Dresden eG unterstützt, die als bundesweit tätige Strom-, Gas und Wärme liefernde Energiegenossenschaft ihre Erfahrungen in der Produktentwicklung und Vermarktung von Bürgerstrommodellen aktiv einbringt.

Mit der reg-ina eG können die Betreiber durch ihre erneuerbaren Kraftwerke auch über die EEG-Laufzeit hinaus von permanenten Stromerlösen profitieren, so dass hier zusätzliche Renditen für die Genossenschaftsmitglieder erwirtschaftet werden. Gemeinsam mit dem Strommarktexperten und Gründungsmitglied GEWI AG werden darüber hinaus Stromerlöskonzepte nach auslaufender EEG-Vergütung für Anlagen aus der Wind-, Solar- und Bioenergie angeboten.

Die reg-ina eG als genossenschaftlicher Direktvermarkter hat ihren Firmensitz in Neu-Isenburg. Betreiber von Anlagen aus erneuerbaren Energien, die in Zukunft direkt den Strom aus ihren eigenen Erzeugungsanlagen durch die reg-ina eG vermarkten wollen, können sich unter den folgenden Kontaktdaten über die Vermarktungsmöglichkeiten informieren.

Ansprechpartner für Stromprodukte und Geschäftsbeteiligungen:
Björn Burgey, Genossenschaftsverband e.V. ,Tel.: 069/6978-3633;
Matthias Stark, GEWI AG
Tel.: 0175/2217-172

» www.genossenschaftsverband.de

Die Energiewende gemeinsam meistern: Best-Practice-Beispiele für genossenschaftliche Energieerzeugung



■ Seit rund sechs Jahren fungiert die Energiegenossenschaft Odenwald (EGO) als Energieratgeber für Kommunen, Unternehmen, Bürger und Verbraucher. Eine Säule des Unternehmens ist der Bau von Photovoltaikanlagen. Mit bisher 80 Bürger-Photovoltaikanlagen sind zahlreiche öffentliche Flächen und Dächer der Region mit einer Gesamtleistung von rund sechs Megawatt realisiert worden. Dies entspricht einer Versorgung von rund 2000 Haushalten.

» www.energiegenossenschaft-odenwald.de

■ Als weltweit erstes genossenschaftliches Bioenergie-dorf machte Jühnde im Jahr 2005 Schlagzeilen. Zehn Jahre später wird die bedarfsorientierte Strom- und Wärmeerzeugung weiter ausgebaut: Durch Investitionen in zwei neue Blockheizkraftwerke, die Strom und Wärme aus Biogas liefern, sowie eine ORC-Anlage, die Strom aus Abwärme erzeugt, soll der künftige Nutzungsgrad der Anlagen von 70 auf fast 100 Prozent gesteigert werden. Hinzu kommen zwei neue Wärmespeicher, um insbesondere die Wärme bedarfsgerecht bereitzustellen. Die Finanzierung der Investition von über eine Million Euro ist gesichert.

» www.bioenergie-dorf.de

